



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE
KÄRNTEN

Jahresbericht

2014

**Österreichische Krebshilfe
Verein österreichische
Krebshilfe Kärnten
Bahnhofstrasse 24
9020 Klagenfurt**

INHALTSVERZEICHNIS

	<i>Seite</i>
1. SELBSTDARSTELLUNG	5
1.1. Selbstdarstellung und Offenlegung	5
1.1.1. Zweck der Tätigkeit gem. § 3 der Vereinssatzung (Auszug)	5
1.1.2. Verantwortlichkeiten innerhalb des Vereins:	6
1.1.3. Lauterkeit in der Werbung:	6
1.1.4. Finanzierung:	7
1.1.5. Leistungen:	8
2. DARSTELLUNG SPENDENEINNAHMEN/SPENDENVERWENDUNG	12
3. FINANZBERICHT 2014	13



1. SELBSTDARSTELLUNG

1.1. Selbstdarstellung und Offenlegung

Die Österreichische Krebshilfe Kärnten ist ein bei der Bundespolizeidirektion Klagenfurt eingetragener gemeinnütziger Verein (ZVR: 855886581). Die Österreichische Krebshilfe Kärnten ist der offizielle Landesverband der Österreichischen Krebshilfe (Dachverband in Wien) und als gemeinnütziger Verein nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet.

1.1.1. Zweck der Tätigkeit gem. § 3 der Vereinssatzung (Auszug)

Der Verein befasst sich in Verfolgung seiner ausschließlichen gemeinnützigen Ziele mit der Hilfe für KrebspatientInnen und Angehörige und mit Forschungs- und Lehraufgaben im Sinne des § 4a Abs. 2 Z. 1 und Abs. 3 Z. 4 bis 6 EStG 1988, auf dem Gebiet der gesamten Krebsforschung, einschließlich der Prävention und Krebsbehandlung.

Diese gemeinnützigen wissenschaftlichen Ziele werden insbesondere verfolgt durch:

- Information der Kärntner Bevölkerung über mögliche Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Früherkennung von Krebserkrankungen
- Beratung von KrebspatientInnen und Angehörigen
- Einrichtung und Maßnahmen, die auf die Erforschung des Wesens, der Ursache, der Vorbeugung, der Früherkennung und Diagnose, der Bekämpfung, der nachhaltigen Behandlung der Krebskrankheit sowie der Nachsorge abzielen
- Publikationen und Dokumentationen der durch diese Forschungstätigkeit gewonnenen Erkenntnisse
- Erfassung und lehrmäßige Erörterung von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Erfahrungen auf dem Gebiete der gesamten Krebsforschung.

Im Rahmen seiner Tätigkeit wird der Verein bestrebt sein, die gewonnenen wissenschaftlichen Erkenntnisse auf dem Gebiet der Krebsforschung an die Kärntner Bevölkerung durch Publikationen und Dokumentationen aufklärenden Inhaltes heranzutragen, die zur Abwendung krebsfördernder Umstände und für die frühzeitige Erkennung von Krebser-

krankungen und deren Vorstufen allgemeine Bedeutung haben und geeignet sind, zur wirksamen Bekämpfung der Krebskrankheit beizutragen.

1.1.2. Verantwortlichkeiten innerhalb des Vereins:

Das Team des Vereins besteht aus der Geschäftsführerin Frau Sigrid Philipp, dem Vorstand und einem wissenschaftlichen Beirat.

Verwendung der Spenden: Vorstand mit Vorstandsbeschluss

Zusammensetzung des Vorstandes im Geschäftsjahr 2013:

Präsidentin: Dr. Elisabeth Isak (seit 13.11.2012)
Vizepräsident: Prim. Dr. Hans Jörg Neumann (seit 13.11.2012)
Schriftführer: DDr. Manfred Kanatschnig (seit 08.05.2012)
Kassier: Marina Poschl

In den Vorstand gewählte Mitglieder sind:

Prim.Univ.Prof. Dr. Dietmar Geissler
Dr. Ernst Maiditsch
Prim. Dr. Fortunat Werner
OA Dr. Ernst Pius Forsthuber

Rechnungsprüfer: Mag. Claudia Onitsch-Woath
Yvonne Scheriau

Werbemaßnahmen: GF Sigrid Philipp

Datenschutz: GF Sigrid Philipp

1.1.3. Lauterkeit in der Werbung:

Die Österreichische Krebshilfe Kärnten verpflichtet sich im Zusammenhang mit werblichen Maßnahmen freiwillig dazu

- entgeltliche Werbung zumeist und vorwiegend mit erkennbaren Inhalten des Leistungsspektrums der Organisation zu verbinden um allfälligen Klienten den Vereinszweck und somit verwertbaren Nutzen zu vermitteln (Informationswert in der Werbung).
- dabei stets Richtlinien einer sparsamen und wirtschaftlichen Gebarung zu beachten, d.h. zugekaufte Leistungen grundsätzlich zu marktüblichen Tarifen bzw. nach Möglichkeit darunter zu entlohnen.
- Inhalte der werblichen Maßnahmen streng wahrheitsgemäß zu gestalten, Leistungen nicht vorzutäuschen und nicht Eindrücke zu erwecken, die keine Entsprechung in der Wirklichkeit des Vereinslebens und der operativen Tätigkeit haben.
- Werbemittel, Agenturen und Promoter stets auf Basis von solchen Richtlinien und Vertragsvereinbarungen zu beschäftigen, die eine jederzeitige und vollständige Kontrolle deren Tätigkeit ermöglicht, wie auch eine kurzfristige nachhaltige Beendigung des Geschäftsverhältnisses.

1.1.4. Finanzierung:

Die Österreichische Krebshilfe Kärnten finanziert seine Dienstleistungen ausschließlich aus Spenden und bekommt kein Geld aus öffentlicher Hand. Die Österreichische Krebshilfe Kärnten hat auch keine großen Ausgaben, weil die meisten vom Team, mit Ausnahme der Geschäftsführung, ehrenamtlich arbeiten. So können die Spendengelder hauptsächlich für die Prävention und Beratung ausgegeben werden.

1.1.4.1. Mitgliedschaft:

Mit einem kleinen Betrag von EUR 20,- jährlich wird man Mitglied der Österreichischen Krebshilfe Kärnten. Die Österreichische Krebshilfe Kärnten würde sich freuen, wenn die Mitglieder gelegentlich bei Veranstaltungen, Flohmärkten etc. als aktive Mitglieder helfen würden.

Rücktrittsrecht:

Wenn ein Mitglied innerhalb eines Jahres nach Einzahlung des Mitgliedsbeitrages zu der Auffassung gelangt, dass die Krebshilfe Kärnten ihr Vertrauen nicht verdient, erhält dieses Mitglied seinen Mitgliedsbeitrag vollständig zurück. Ein kurzes Schreiben genügt.

Bei der Mitgliedschaft gibt es keine Rücktrittsfristen und die Mitgliedschaft ist darüber hinaus auch jederzeit und ohne Angabe von Gründen kündbar.

1.1.5. Leistungen:

Die österreichische Krebshilfe Kärnten hat sich folgende Ziele gesetzt:

- Hilfe für Erkrankte und Angehörige in Ergänzung zum bestehenden medizinischen Leistungsangebot
- Enttabuisierung der Krebserkrankung
- Information, Beratung und Aktivitäten zur Vorsorge und Früherkennung, Therapie und Nachsorge
- Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit zum Thema Krebs
- Förderung der Krebsforschung
- Öffentliche Stellungnahmen zu aktuellen Themen
- Kontinuierliche Qualitätssicherung aller Aktivitäten

1.1.5.1. Beratung:

Die Krebshilfe Kärnten ist zum Thema Krebs neben dem Hausarzt und Facharzt die richtige Ansprechstelle. Zu Themen über Vorsorge, Vererbung, Früherkennung, Behandlungsmöglichkeiten etc. ist das Team der Krebshilfe Kärnten in der Lage auch komplizierte Fragen zu beantworten. Es steht der medizinische Rat von Ärzten und Psychologen kostenlos zur Verfügung. Dem Team der Krebshilfe Kärnten steht der wissenschaftliche Beirat zur Seite, der aus Primärärzten, Oberärzten und niedergelassenen Fachärzten aus ganz Kärnten besteht, die sich mit Krebs befassen. Darüber hinaus hat die Krebshilfe Kärnten gute Kontakte zu den anderen Krebshilfeorganisationen des In- und Auslandes, besonders der Deutschen Krebshilfe in Heidelberg und der Schweizerischen Krebsliga in Bern.

1.1.5.2. Information:

Die Krebshilfe Kärnten hat eine Vielzahl von Informationsbroschüren über die verschiedensten Krebserkrankungen, von Vorsorge über Ernährung die auf Anforderung kostenlos zugesandt werden. Diese Informationsbroschüren werden von namhaften österreichischen Wissenschaftlern geschrieben und enthalten in Updates immer die neuesten Informationen in verständlicher Form, die auch ein medizinisch nicht so versierter Leser leicht verstehen kann. Weiters organisiert die Krebshilfe Kärnten Vortragsserien in ganz Kärnten über Themen im Zusammenhang mit Krebs.

1.1.5.3. Finanzierte Projekte:

Seit der Eigenständigkeit der Österreichischen Krebshilfe Kärnten wurde im Zeitraum 1994 bis 2006 folgende Projekte durchgeführt:

- Einrichtung des Beratungszentrum in Klagenfurt
- Teilfinanzierung einer Anlage zur Stammzellenrückführung für krebskranke Patienten nach Hochdosischemotherapie, die beim Roten Kreuz in Klagenfurt eingerichtet wurde
- Ein Projekt zur frühzeitigen Erkennung von Darmkrebs im Gailtal
- Das Update der EDV-unterstützten Krebsdokumentation im Land Kärnten, welches nun in Österreich eines der effektivsten Krebsregister darstellt.
- Ein computerunterstütztes Video-Auflichtmikroskop zur Hautkrebsfrüherkennung – LKH Klagenfurt
- Ein Projekt zur Schmerzbekämpfung bei Krebserkrankungen – LKH Klagenfurt
- Preise für junge Wissenschaftler der Universität Klagenfurt, die sich in ihren Diplom- oder Doktorarbeiten mit dem Thema Krebs beschäftigten. Unterstützung der Kärntner Krebs-Selbsthilfegruppen.
- Unterstützung für Ausbildungsseminare für Psychologinnen, die sich mit der Betreuung von Krebskranken befassen
- Teilfinanzierung eines Hochfrequenztherapiegerätes – Krankenhaus der barmherzigen Brüder, St. Veit/Glan
- Eine Endorectal-Sonde, zur präoperativen Tumordiagnostik. Allgemeines öffentliches Krankenhaus – Spittal / Drau.
- Geräte zum Aufbau eines molekularen Labors Gel-Elektrophorese sowie PCR-Maschine – Pathologie LKH Klagenfurt.

- Teilfinanzierung Autofluoreszenz-Bronchoskopiegerät zur Früherkennung von Lungenkrebs – LKH Klagenfurt
- Teilfinanzierung eines Proteomixlabors – zur Chemoresistenzforschung bei Tumorzellen für das Institut Medizinische und Chemische Labordiagnostik
- Finanzierung des Projektes „Wissenschaftliche Begleitung der Requirement Analyse zum Tumorregister Kärnten“
- Projektschwerpunkt: Beratung und Aufklärung über Dickdarmkrebs
- Pink Ribbon-Tour im Brustkrebsmonat Oktober am Alten Platz in Klagenfurt
- Gesundheitsmesse
- Finanzielle Unterstützung zur Soft- und Hardwaremodernisierung des Kärntner Tumorregisters
- Finanzierung eines Mikroskops zur Befundung von hämatom-onkologischen Erkrankungen inklusive Bildschirm zur Möglichkeit der Mitbefundung sowie Ausbildung der hämatom-onkologisch tätigen Ärzte an der Internen Abteilung des LKH Klagenfurt
- Finanzierung eines Elektronenspinresonanzgerätes im Rahmen eines Elektronenspinresonanzlabors zur Albuminfunktionsanalyse

Seit dem Jahr 2007 wurden keine weiteren Projekte finanziert. Sollten Finanzierungen zu diversen Projekten angefragt werden, können Ansuchen an die Österreichische Krebshilfe Kärnten gestellt werden, über die dann in den Vorstandssitzungen beschlossen wird. Eine Einschränkung bei der Finanzierung wurde nicht beschlossen. In den abgelaufenen Wirtschaftsjahren lag der Schwerpunkt der Vereinstätigkeit vor allem in der Beratung von Krebspatienten und deren Angehörigen.

Im Berichtsjahr wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- Diverse Pink ribbon Aktionen
- Vorträge in Kindergärten „Sonne ohne Reue“
- Div. Informationsveranstaltungen zum Thema Darmkrebs
- Veranstaltungen von Gesundheitstagen in mehreren Städten
- Diverse Charity-Golf-Turniere im Raum Kärnten
- Pink Austria: Charity-Austellung am Bodypainting Festival Pörschach zu Gunsten der Krebshilfe Kärnten
- Straßensammlung in Zusammenarbeit mit diversen Kärntner Schulen
- Yoga für Krebspatienten

Weiters erfolgten im Berichtsjahr 1.127 registrierte Beratungsgespräche, die von Mitarbeitern der Krebshilfe, ehrenamtlichen Ärzten und Psychologen durchgeführt wurden.

2. DARSTELLUNG SPENDENEINNAHMEN/SPENDENVERWENDUNG

Die Österreichische Krebshilfe Kärnten ist ein selbständiger Landesverein innerhalb der Konföderation der Österreichischen Krebshilfe.

Unsere Hauptaufgaben sind die Krebsforschung, die kostenlose und anonyme Beratung und Betreuung von Erkrankten und Angehörigen sowie Maßnahmen zur Unterstützung der Krebsvorbeugung und Krebsfrüherkennung.

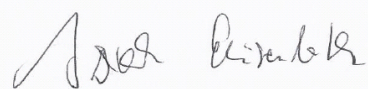
Träger des gemeinnützigen Vereins im Jahr 2014 sind 306 Mitglieder. In unserer Beratungsstelle wurden 2014 insgesamt 1.127 Beratungen durchgeführt. Davon entfielen auf Männer 468 und auf Frauen 657 Beratungen. Die Beratungen fanden in den Räumlichkeiten der Krebshilfe statt.

Interessierte können bei der Österreichischen Krebshilfe Kärnten Informationsbroschüren, Videos und Plakate zu diversen Themen der Krebsvorbeugung und Krebsnachsorge gratis beziehen.

Dabei arbeitet die NPO eng mit dem Dachverband Österreichische Krebshilfe-Krebsgesellschaft und den anderen Landesvereinen zusammen.

Spendeneinnahmen:

Die Österreichische Krebshilfe Kärnten finanziert sich durch die Mitgliedsbeiträge, die Zeitschrift „Krebs:hilfe“, Straßensammlungen, aus Kranzspenden, aus Unterstützungen des Dachverbandes „Österreichische Krebshilfe“ sowie internen Sammlungen im LKH Klagenfurt, der Landesregierung und diversen Benefizveranstaltungen.



Klagenfurt im September 2015

Die Präsidentin, Dr. Elisabeth Isak

3. FINANZBERICHT 2014

	2014		
	EUR	EUR	
Mittelherkunft (netto)			
1. Spenden			
davon ungewidmete Spenden	30.250,81		
davon gewidmete Spenden	<u>29.372,40</u>	59.623,21	
2. Mitgliedsbeiträge		6.120,00	
3. Sonstige Einnahmen Vermögensverwaltung		2.939,89	
4. Auflösung aus Rücklagen		35.758,35	
Mittelherkunft gesamt		104.441,45	
Mittelverwendung (netto)			
1. Leistungen für die statuarisch festgesetzten Zwecke			
Gehälter	26.756,42		
Gesetzliche Sozialaufwendungen	29.044,08		
Beratungsaufwand	4.755,12		
Sonstige Leistungen statuarisch festgesetz. Zwecke	<u>13.079,61</u>	73.635,22	70,5%
2. Spendenwerbung		3.728,97	3,6%
3. Verwaltungsaufwand			
Gehälter	8.918,81		
Gesetzliche Sozialaufwendungen	9.681,36		
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	<u>8.477,10</u>	27.077,27	25,9%
Mittelverwendung		104.441,45	

